



 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Herrn Andreas Starke

Rathaus Maxplatz
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)
Grüner Markt 7
96047 Bamberg
Telefon und Telefax: 0951/203370
hier:
Dieter Weinsheimer, Vorsitzender
Oberer Stephansberg 42 b
Tel. 0951/ 12 9 15
ePost: weinsheimer@bnv-bamberg.de
www.bamberger-allianz.de

Bamberg, 15.05.2018

Wohnungsnot für Studierende in Bamberg; hier: Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

anlässlich einer Diskussion mit Studierenden der Universität Bamberg habe ich – so wie auch andere Kolleginnen und Kollegen – mit Bestürzung davon gehört, dass in Bamberg immer noch eine gravierende Wohnungsnot für Studierende besteht. So war zu hören, dass sich in den vergangenen Jahren die Wohnungssituation in Bamberg rapide verschlechtert habe. Studierende können in Bamberg zu Semesterbeginn häufig keine bezahlbaren Wohnungen finden und zahlen unverhältnismäßig hohe Mieten. Andererseits bestünde ein offenkundiger Mangel an (bezahlbaren) Wohnheimplätzen. Nächstes Jahr würden zudem mehr als 200 Wohnheimplätze durch den Abbruch und geplantem Neubau des Pestalozzi-Studentenwohnheims für gut 1 ½ Jahre wegfallen. Die zentrale Frage wurde gestellt: Welche Pläne hat die Stadt, den Wohnungsmarkt – hier für Studierende - in Bamberg zu entspannen?

In einem Bericht des FT Bamberg (v. 12.5.18) war dazu zu lesen: *„Doch es geht nicht nur um diese 200 wegfallenden Studentenbuden, das Problem sind die hohen Mietkosten in Bamberg. Die Bafög-Kalkulation sieht 250 Euro pro Monat für Wohnungskosten vor, aber die Wirklichkeit in der Domstadt sieht anders aus: Wer keinen der öffentlich geförderten Wohnheimplätze der Studentenwerke für 200 bis 250 Euro ergattert, muss jede Kröte schlucken. Von „300 Euro für eine Bruchbude“ bis über 600 Euro für ein Appartement reicht das rare Angebot, und das bei Mitbewerbern aus allen sozialen Schichten der Domstadt. Gedeckt ist die Nachfrage aus der Studentenschaft offenbar nur auf dem Sektor der Wohnungen über 450 Euro Mietkosten.“*

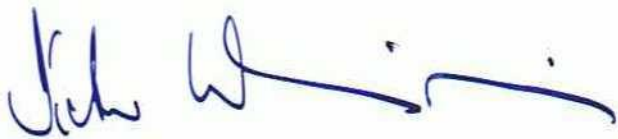
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, auch in dieser Diskussionsveranstaltung wurde wieder darauf

hingewiesen, dass z.B. auch in der ehem. Lagardekaserne ganze Wohnblöcke mit ehem. Soldatenunterkünften leer stünden. Uns ist bekannt, dass die Bundespolizei auch in diesem Bereich westlich des Berliner Rings Ansprüche für Eigenbedarf geltend macht. Dennoch sorgt die Situation für Unverständnis bei betroffenen Wohnungssuchenden. Die Frage ist, ob in diesem Bereich nicht zumindest vorübergehend Wohnraum für Studierende zur Verfügung gestellt werden könne.

Namens der BA-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb folgenden Antrag:

Die Stadtverwaltung berichtet über die Wohnungsnot für Studierende in Bamberg und berichtet über bisher geplante, geprüfte oder in Angriff genommene Maßnahmen. Insbesondere, ob es Möglichkeiten gibt, Studierende auf dem Konversionsgelände vorübergehend unterzubringen.

Mit freundlichem Gruß



Dieter Weinsheimer, Vors. BA-Stadtratsfraktion



Michael Bosch, Stadtrat